



GEMEINDEZEITUNG

Marktgemeinde Drösing

Ausgabe 73

www.droesing.at

Dezember 2014

Liebe Drösingerinnen und Drösinger! Liebe Waltersdorferinnen und Waltersdorfer!

In wenigen Tagen ist das Jahr 2014 Geschichte und ein neues Jahr beginnt. Ich befinde mich bereits im 10. Jahr meiner Amtstätigkeit als euer Bürgermeister und kann auf viele neue Erfahrungen, einschneidende Erlebnisse und zahlreiche realisierte Projekte zurückblicken. Seit meiner Amtsübernahme im Jahr 2005 war und ist es auch weiterhin mein oberstes Ziel, die positive Entwicklung unserer Gemeinde zum Wohl unserer Bevölkerung zu fördern.

Ich habe meine ganze Energie für die Erreichung meiner Ziele aufgewendet und diese auch durch konsequente, aber gerechte und menschliche Entscheidungen, sowie mit der Unterstützung meiner Mitstreiter und aller Gemeinbediensteten erreicht. Die Ergebnisse der letzten zehn Jahre sind sehenswert und wir können alle gemeinsam stolz auf unsere Gemeinde sein.

Folgende Projekte haben wir in diesem Jahr realisiert:

Neugestaltung des Kriegerdenkmals in Drösing, Erneuerung der Beleuchtung in der Friedhofgasse und in der Neuen Gasse, Errichtung einer Street-Soccer-Anlage, Kostenbeteiligung an der Sanierung

der Kirche in Waltersdorf;

Im Straßen- und Gehsteigbau: Sanierung des Kreuzungsbereiches beim Kaufhaus Hubinger, Sanierung der Bahnstraße bis zur Bahnhofszufahrt, Gehsteigsanierung in der Friedhofgasse, Güterwegsanierung der Verlängerung der Meierhofgasse.

Im Bereich der Wohnraumschaffung: Ankauf von Grundstücken in der Brunnergasse zur Schaffung von geeigneten Bauplätzen für die Zukunft, Grundsteinlegung und Baubeginn von weiteren sechs Genossenschaftswohnungen, von denen bereits vier vergeben sind.

Im November dieses Jahres wurde auch die erste Membranfilteranlage Österreichs zur Verbesserung der Trinkwasserqualität in unserer Gemeinde in Betrieb genommen.

Im Blattinneren habe ich eine auszugsweise Übersicht über die wichtigsten Projekte erstellt, die wir seit dem Jahr 2005 realisiert haben. Obwohl viele dieser Projekte sehr kostenintensiv waren, steht unsere Gemeinde auf einem sehr festen finanziellen Fundament.

Im Jänner 2015 werde ich

meine Leistungen und meine Person wieder einer „Bewertung“ durch alle Gemeinbürgerinnen und Gemeinbürger unterziehen. Ich werde mich weiterhin sehr bemühen, in größtmöglicher Harmonie, Ruhe und vor allem gerecht und mit Weitblick, unsere Gemeinde in eine gesicherte Zukunft zu führen.

Mein aufrichtiger Dank gilt allen meinen Mitstreitern, den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, den Gemeinbediensteten, den örtlichen Bildungseinrichtungen, den Wirtschaftstreibenden, den Landwirten, den Verschönerungsvereinen und allen anderen Vereinen, den freiwilligen Feuerwehren, der Pfarre und nicht zuletzt allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich in welcher Form immer für das Wohl unserer Gemeinde einsetzen.

Ich wünsche euch allen und euren Familien ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und vor allem Gesundheit.

Euer Bürgermeister

Josef Kohl

Budget und Finanzen

Gemeinde Drösing verfügt über weit mehr Guthaben als Schulden

Die Medienberichte der letzten Monate zeigen deutlich, dass sich die wirtschaftliche Situation in Österreich und auch weltweit nicht besonders verbessert hat. Verfolgt man die politischen Diskussionen um die bereits höchst notwendige Steuerreform, ist davon auszugehen, dass die nächsten Jahre für uns alle in finanzieller und ökonomischer Hinsicht nicht einfacher werden. Um so wichtiger ist es, als Gemeinde über geordnete Finanzen und über einen ausreichenden „finanziellen Polster“ zu verfügen, um auch für nicht so rosige Zeiten gewappnet zu sein. Die finanzielle Entwicklung unserer Gemeinde in den letzten zehn Jahren zeigt, dass wir absolut auf dem richtigen Weg sind.

Darlehen und Rücklagen:

Die Grafik und die Tabelle zeigen auch die Entwicklung der Darlehen und Rücklagen unserer Gemeinde von 1994 bis 2015. Die Zahlen stammen aus den genehmigten Rechnungsabschlüssen von 1994 bis 2013.

Am Ende des Jahres 1994 betragen die Schulden der Gemeinde Drösing **über 1,057 Mio Euro**, umgerechnet **über 14,548 Mio Schilling**. Damals waren Rücklagen in der Höhe von **€ 48.424,84** (666.340,31 Schilling) vorhanden.

2005 übernahm die neue Gemeindeführung von den Vorgängern einen Schuldenstand von € 651.675,77 und Rücklagen von € 339.127,80.

Ende 2014, nach zehn Jahren Gemeindeführung unter Bürgermeister Josef Kohl, belaufen sich die Schulden auf **€ 445.400,--** und die Rücklagen auf **€ 597.700,--**. Zusätzlich wird ein Sollüberschuss von voraussichtlich über **€**

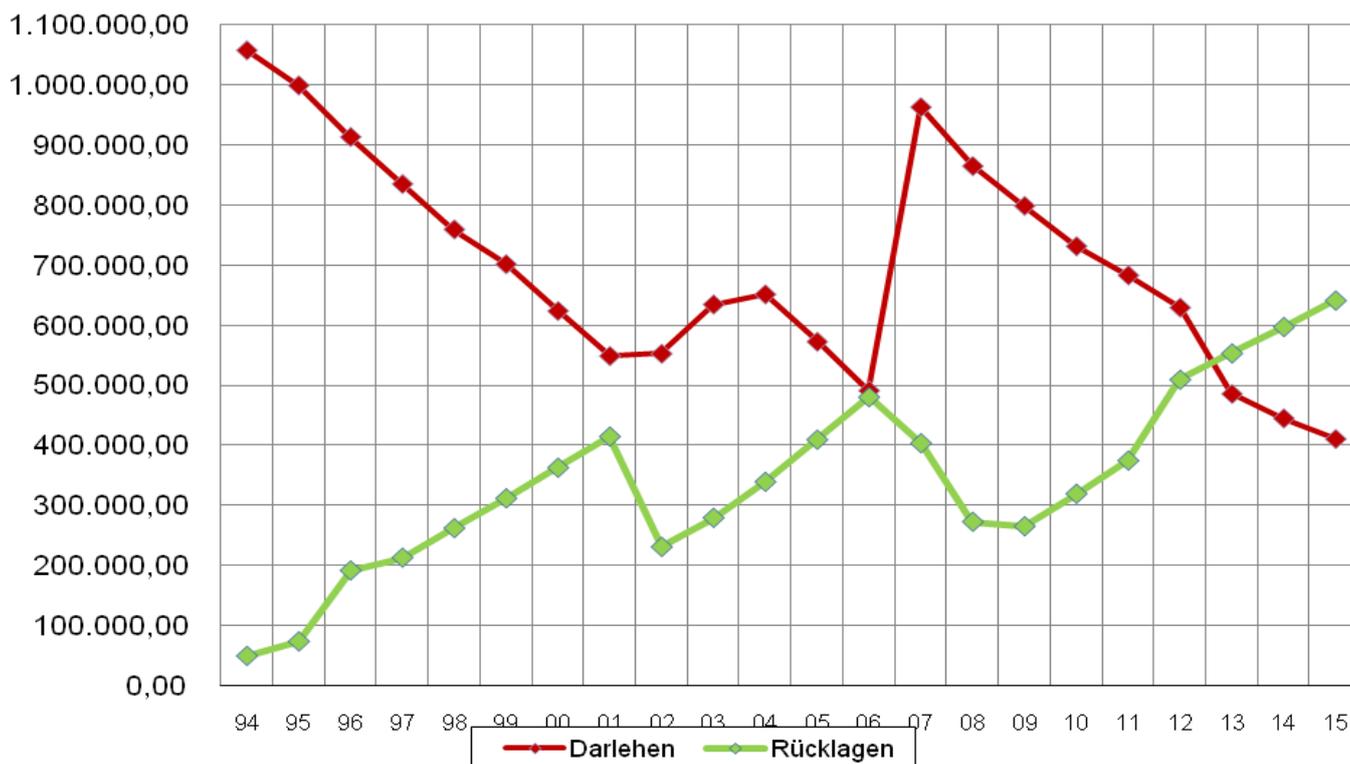
400.000,-- erwirtschaftet werden. Obwohl zahlreiche kostenintensive Projekte realisiert wurden, konnten durch die umsichtige Finanzgebarung die Schulden abgebaut und Guthaben aufgebaut werden. Diese außerordentlich positive Entwicklung wird auch im Jahr 2015 fortgesetzt werden, wodurch am Jahresende die Schulden nur mehr voraussichtlich € 411,100,-- und die Rücklagen sogar € 641.700,-- betragen werden.

Das bedeutet, dass unsere Gemeinde erstmals seit dem Jahr 2013 über weit mehr Guthaben als Schulden verfügt und auf einem sehr festen finanziellen Fundament steht!

Es können alle Rechnungsabschlüsse unserer Gemeinde ab dem Jahr 2001 auf der Internetseite des KDZ - Zentrum für Verwaltungsforschung eingesehen und heruntergeladen werden. Unsere Gemeinde war eine der ersten, die diese Daten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat.

www.offenerhaushalt.at/gemeinde/drösing

Jahr	o.H.	ao.H.	Darlehen	Rücklagen
94	1 024 795,20	1 748 002,21	1 057 267,53	48 424,84
95	1 125 909,56	959 320,09	999 048,24	72 672,83
96	1 133 838,74	592 385,55	913 315,72	191 078,55
97	1 302 630,40	398 280,91	835 022,35	212 518,43
98	1 617 215,70	307 283,03	759 561,37	261 723,19
99	1 697 777,96	230 366,04	701 862,50	311 626,89
00	1 613 353,53	345 787,48	623 912,16	362 666,02
01	1 645 615,36	334 626,81	549 138,60	414 750,27
02	1 609 771,80	490 703,34	552 847,78	230 434,64
03	1 930 681,86	408 174,78	634 752,30	278 962,20
04	1 967 224,76	397 425,53	651 675,77	339 127,80
05	1 958 899,80	374 934,39	572 748,76	409 406,63
06	2 246 609,11	405 720,04	491 407,45	480 447,86
07	2 539 002,85	1 109 213,21	962 789,18	403 514,08
08	2 990 744,46	575 313,30	864 900,75	272 442,16
09	2 852 660,06	385 307,65	798 756,27	264 919,55
10	2 467 989,91	187 842,97	731 632,64	319 177,08
11	2 557 464,21	166 252,41	683 209,95	374 492,48
12	2 993 233,49	248 371,62	629 629,64	509 593,22
13	2 737 124,08	267 798,75	485 971,68	553 593,47
14	1 575 600,00	237 600,00	445 400,00	597 700,00
15	1 600 100,00	256 600,00	411 100,00	641 700,00

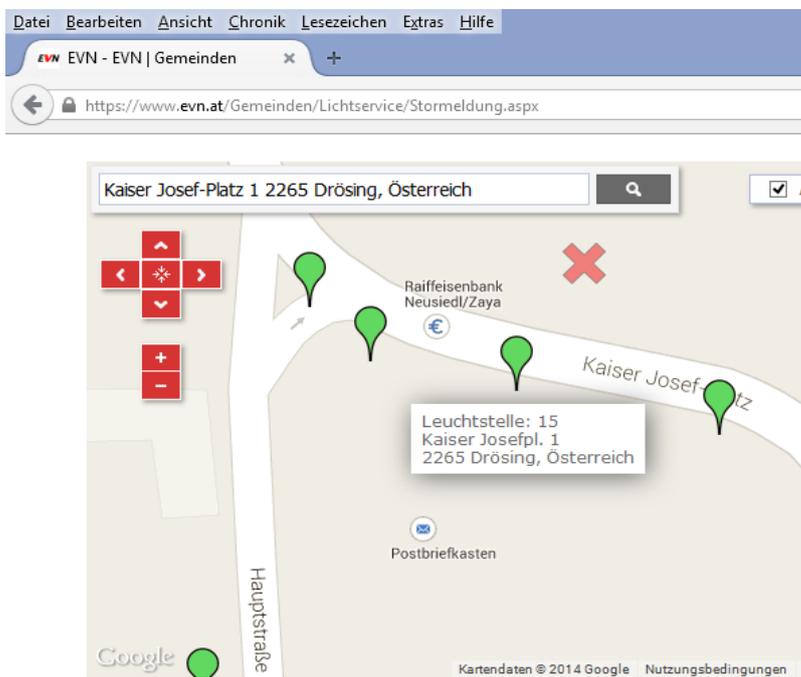


Störungsmeldung bei Ausfällen der Ortsbeleuchtung

Die EVN bietet den Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen die Möglichkeit Störmeldungen über nicht ordnungsgemäß funktionierende Straßenbeleuchtungskörper innerhalb Niederösterreichs elektronisch zu erfassen.

Unter dem unten angeführten Link können Sie auf der EVN-Homepage in der dort vorhandenen Landkarte genau den defekten Beleuchtungskörper markieren und online eine Störungsmeldung weiterleiten. Dies können Sie sogar unter Verwendung einer eigenen App über Ihr Handy vornehmen.

<https://www.evn.at/Gemeinden/Lichtservice/Stormeldung.aspx>



Verunreinigung durch Hundekot

Häufig gibt es Beschwerden aus der Bevölkerung, dass Grünflächen im Ortsgebiet von Hunden verunreinigt werden. Bitte achten Sie darauf, wenn Sie zum "Äußerln" unterwegs sind, nicht unbedingt den Vorgarten der Nachbarn oder die Gehsteige zu verunreinigen.

An die Hundebesitzer wird deshalb nochmals eindringlichst appelliert, darauf zu achten, dass ihr Hund nicht die gepflegten Grünflächen und die Gehsteige nicht zum "Äußerln" benutzt.

Projektübersicht 2005 bis 2015

- Schaffung der Kinderbetreuungseinrichtung in Drösing (Hort)
 - Schaffung von Richtlinien für die Vereinsförderungen
 - Breitbandinternet
 - Wohnbauförderung auf 50 % der Aufschließungskosten erhöht
 - Sanierung der Ausgleichsbecken am Haidl
 - March- und Zaya-Schutzdammerneuerung
 - Sanierung des Gehsteiges in der gesamten Waldgasse in Waltersdorf
 - Befestigung und Asphaltierung des Hintausweges in Waltersdorf
 - Neugestaltung und Asphaltierung Im Gaßl in Drösing
 - Hofbefestigung und Fassadenerneuerung Bauhof in Drösing
 - Errichtung von 6 Genossenschaftswohnungen in der Weidengasse
 - Ankauf von Grundstücken und Schaffung von Bauplätzen in der Florianistraße
 - Errichtung einer Kanaltransportleitung von Waltersdorf nach Drösing, Schließung der Kläranlage in Waltersdorf und Ausbau der Kläranlage in Drösing
 - Generalsanierung des Gemeindeamtsgebäudes und Einbau von 5 Gemeindewohnungen
 - Errichtung des Jugend-, Sport- und Freizeitzentrums Drösing
 - Errichtung eines Beach-Volleyball-Platzes
 - Errichtung eines Buswartehäuschens beim Bahnhof Drösing
 - Gasversorgung der Haidlstraße in Drösing
 - Förderung bei Firmengründungen
 - Biologische Gelsenregulierung
 - Neu- und Wiederaufforstung im Wald
 - Baumpflanzungen Hauptstraße in Waltersdorf, Meierhofgasse und Waltersdorfer Straße in Drösing
 - Förderungen für Alternativenenergien, wie z.B. Photovoltaik- oder Solaranlagen
 - Sanierung der Friedhofskapelle in Drösing
 - Schaffung von Bauland Betriebsgebiet auf der Haidlstraße in Drösing
 - Ankauf von Grundstücken in der Brunnen-gasse und des Grundstücks bei der Kreuzung Überfuhrstraße-Mühlgasse zur Schaffung von Bauland
 - Befestigung und Asphaltierung der Zufahrt zu den Sportanlagen
 - Sanierung der Ortsbeleuchtung und Ausstattung mit neuen Leuchten
 - Neuerrichtung der Ortsbeleuchtung in der Florianistraße, Friedhofgasse, Neue Gasse und auf der Zufahrt zu den Sportanlagen
 - Neugestaltung des Kaiser Josef-Platzes mit gepflasterten Parkplätzen und asphaltierter Fahrbahn
 - Neugestaltung des Kriegerdenkmals in Drösing
 - Güterwegsanierung und Asphaltierung der Verlängerung der Meierhofgasse
 - Fahrbahnsanierung der Bahnstraße von der Ringelsdorfer Straße bis zur Bahnhofszufahrt in zwei Bauabschnitten
 - Sanierung des Kreuzungsbereiches beim Kaufhaus Hubinger
 - Kostenbeitrag für die Renovierung der Kirche in Waltersdorf
 - Anschaffung von Krankenbetten, eines Rollstuhles und einer Hebevorrichtung
 - Errichtung einer Street-Soccer-Anlage
 - 6 weitere Genossenschaftswohnungen in der Weidengasse bereits im Bau
- Für 2015 bisher geplante Projekte:**
- Optimierung des neuen Radwegenetzes im Gemeindegebiet
 - Kostenzuschuss an die FF für Autoankauf in Drösing und Zubau in Waltersdorf
 - Erneuerung der EDV-Anlage und des Internetauftritts der Gemeinde
 - Baulandschaffung

Ein ungewöhnliches Gelsenjahr

Wie ist das Gelsenjahr 2014 verlaufen? Zunächst fing alles an mit einem extrem milden, aber niederschlagsarmen Winter, der die Chancen für die überwinterten Gelsen erhöht und schon deswegen war die Aufmerksamkeit des Gelesenvereins mit seinen Mitarbeitern in den 9 Gemeinden entlang Thaya und March

schon sehr früh im März stark erhöht. Regelmäßige Kontrollen in der Au und den Randgebieten waren Pflichtübung für alle. Es folgten Schulungen der Mitarbeiter, dieses Jahr in allen Gemeinden gesondert und besonders intensiv, denn nur gut geschulte Mitarbeiter können die richtigen Maßnahmen ergreifen.

Erste kleine Hochwässer an der March und der Donau im Mai und Juni wurden von unseren Gelsenwehren – den mit Rückenspritzen ausgestatteten Mitarbeitern der Gemeinden und den freiwilligen Helfern gemeistert. Dann folgte der trockenste Sommer seit vielen Jahren und die Mitarbeiter konnten sich voll auf die Regulierung der Hausgelsen innerhalb der Gemeinden und Kellerberge konzentrieren. In Regenabflussschächten, kleinen Teichen, Gräben und Wasserfässern wurde den „ortseigenen Gelsen“ sehr erfolgreich zu Leibe gerückt.

Doch dann kam die große Wende! Ab Mitte August gab es ungewöhnlich viele Regenfälle, meist nicht sehr große Mengen, aber sehr kontinuierlich. So war es unvermeidbar, dass auch die Flüsse stiegen. Insbesondere die Thaya brachte viel Wasser und Anfang September (an der Donau schon Ende August) kam es zu ersten Hochwässern und gehäuften Einsätzen. Auch der Hubschrauber flog wieder in etlichen Gemeinden mehrere Einsätze und es lief noch alles in geregelten Bahnen. Der Erfolg der Maßnahmen war gut und es entwickelten sich kaum Gelsen. Doch die Regenfälle setzten sich fort und auch auf den Äckern blieb das Wasser an vielen Stellen stehen, häufig auch dort, wo nie zuvor Wasser stand. Es kam zu mehreren weiteren Hochwässern, wodurch ein Großteil der Au geflutet wurde.

Am 21. September war erneut ein großflächiger Hubschraubereinsatz notwendig. Intensive Nachkontrollen zeigten, dass der Großteil der Brut vernichtet war. Die Wasserstände blieben aber für weitere 2 Wochen hoch. Unerwarteter Weise setzte Ende September – Anfang Oktober, großteils von allen Mitarbeitern unbemerkt, das Schlüpfen der Gelsenlarven ein. Hier ist ein kurzer Exkurs in die Biologie der Gelsen notwendig (siehe Kasten)

Aufgrund der warmen Witterung dieses Jahres wurden die Einsätze bis Ende September fortgesetzt, aber dann eingestellt. Hervorgehoben durch die sehr warmen und sonnenreichen hellen Tage haben sich danach unerwarteter Weise die Gelsen weiter entwickelt und es kam zu einer regelrechten Plagen im Oktober, die von der Bevölkerung sehr heftig erlebt wurde.

Das bringt uns zum Thema der Verbesserungen für das nächste Jahr. Zuerst müssen wir wieder sehr früh anfangen, die Gelsenwehren wirklich einsatzbereit zu machen. Hierzu auch der inständige Aufruf an alle Mitbürger sich eventuell als freiwillige Helfer zur Verfügung zu stellen und mitzuarbeiten wenn Einsätze notwendig sind.

Das Jahr 2014 hat uns gelehrt, dass die Gelsensaison erst beendet ist, wenn sich keine Gelsen mehr entwickeln und nicht wenn der Kalender es vermuten lässt! Wir werden also ab kommendem Herbst unsere Arbeit erst einstellen, bis sich wirklich keine Larven mehr entwickeln.

Aber wir müssen uns auch klar sein, dass die Regulierung der Gelsen wirklich einen großen finanziellen Aufwand bedeutet. Wir haben gelernt, dass bei größeren Hochwässern der Hubschraubereinsatz das erfolgreichste Mittel ist. Nur so können große Flächen erfolgreich bearbeitet werden. Abschließend möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass wir uns intensiv darum bemühen werden, unsere östlichen Nachbarn davon zu überzeugen, sich an der Gelsenregulierung auf ihren Gebieten zu beteiligen. Gelsen kennen leider keine Grenzen und bei Ostwind gelangen sie auch in Scharen zu uns.

Die im Boden liegenden Gelsen-Eier werden aktiviert, wenn für sie drei Faktoren der Umwelt optimal sind.

1. Die Wassertemperatur muss über 10° C sein.
2. Der Sauerstoffgehalt im Wasser muss fallend sein. Das ist der Fall, wenn das Wasser in den Tümpeln steht und nicht mehr fließt.
3. Die Tageslänge ist zunehmend oder gleichbleibend.

In Mitteleuropa ist es allgemein üblich, die Maßnahmen zur Gelsenregulierung ab Mitte September einzustellen, da die Tage deutlich kürzer werden und die Gelseneier „wissen“ es kann jetzt Nachtfröste geben und sie entwickeln sich nicht mehr zu Larven und dann zu Gelsen.

Inbetriebnahme der Naturfilteranlage Drösing

EVN Wasser begann Anfang November mit der stufenweisen Inbetriebnahme der Naturfilteranlage Drösing. In der Anfangsphase wird die Wasserhärte gewissen Schwankungen unterliegen. Geplant ist, bis Mitte Februar 2015 die Härte stufenweise auf ca. 10 - 12 °dH (deutsche Härte) zu reduzieren. Bisher wies das Wasser einen Härtegehalt zwischen 28 und 32 °dH auf.

Nachstehend die Tabelle über den aktuellen Härtegrad unseres Trinkwassers, die auf der Homepage der EVN unter folgendem Link zu finden ist:

<https://www.evn.at/Privatkunden/Wasser/Wasser-News/Naturfilteranlage-Drosing.aspx>

Datum	Gesamthärte [in Grad
10.11.2014	28,8°dH
02.12.2014	18-19°dH
11.12.2014	16-18°dH

EVN Wasser versorgt im östlichen Weinviertel ca. 30.000 Einwohner mit Trinkwasser. Um dem oft geäußerten Kundenwunsch nach weichem Wasser gerecht zu werden, hat das Unternehmen am Brunnenfeld Drösing eine Naturfilteranlage auf Basis von Membrantechnologie errichtet. Diese Art der Enthärtung wurde deshalb ausgewählt, weil sie auf rein physikalischer Basis ohne Beigabe von Chemikalien funktioniert.

Folgende Gemeinden profitieren von der In-

betriebnahme der Naturfilteranlage Drösing:

Altlichtenwarth, Angern, Bernhardsthal, Drösing, Dürnkrot (KG Waidendorf), Ebenthal, Großkrot, Hausbrunn, Hohenrappersdorf, Jedenspeigen, Neusiedl/Zaya, Palterndorf-Dobermannsdorf, Spannberg, Sulz im Weinviertel, Velm-Götzendorf, Wilfersdorf (KG Bullendorf, Ebersdorf), Zistersdorf (KG Maustrenk).

Enthärtungsanlagen in Ihrer Hausinstallation anpassen

Sollten Sie in Ihrem Haushalt eine Enthärtungsanlage (Ionentauscher) betreiben, sollten Sie diese dringend von einem Installateur oder dem Hersteller der Anlage neu einstellen bzw. außer Betrieb nehmen lassen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Wasserhärte in Ihrem Haushalt nicht unter 8,4 °dH sinkt, da das Wasser ansonsten korrosiv auf die Hausinstallationen wirken kann. Wird die Anlage komplett außer Betrieb genommen, ist eine Trennung vom Netz unbedingt notwendig, da es ansonsten zu einer Verkeimung des Wassers in der Hausinstallation kommen kann.

Waschmaschinen und Geschirrspüler

Beim Betrieb von Waschmaschinen und Geschirrspülern reicht in Zukunft eine geringere Dosierung des Waschmittels; auf Kalkschutzmittel können Sie verzichten. Damit wird durch die Errichtung der Naturfilteranlage Drösing auch unsere Umwelt geschont.

Christbaumentsorgung

Wie in den letzten Jahren wird wieder eine kostenlose Christbaumentsorgung angeboten. Die Abholung vor den Häusern erfolgt am Dienstag, dem

13. Jänner 2015.

Wenn Ihr "schmuckloser" Weihnachtsbaum von der Gemeinde abgeholt werden soll, legen sie diesen bereits am Vorabend straßenseitig vor Ihrer Liegenschaft ab. Die Bäume werden in der Grünschnittdeponie gelagert und später gehäckselt.

Zuwendungen für Pfarre und Kirchen

Der Gemeinderat hat für die Sanierung der Kirche in Waltersdorf eine Subvention in der Höhe von € 40.000,-- einstimmig beschlossen, die in diesem Jahr bereits teilweise zur Auszahlung gelangte.

Die Gemeinde bezahlte in den letzten zehn Jahren für die Wartung des Kirchturms Drösing € 15.351,08 und für die Musik bei den Kirchenfesten € 12.900,--, die Verpflegung für die Musikanten noch nicht eingerechnet.

Daraus ergibt sich eine Zuwendung von unserer Gemeinde für Pfarre und Kirchen von insgesamt **€ 68.251,08**. Dadurch zeigen

wir als Gemeindevertretung unsere Wertschätzung der Pfarren Drösing und Waltersdorf.

Wir bedanken uns besonders bei Rudolf Strayhammer, der die Sanierung der Kirche in Waltersdorf mit sehr viel Geduld koordiniert hat, und bei unserem bisherigen Pfarrer Dr. Peter Peczar-Siegl für die hervorragende Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde.

Unserem neuen Pfarrer Dr. Davis Kalapurakkal wünschen wir alles Gute und viel Freude in unserer Gemeinde.

Jubiläen 2014

Steinerne Hochzeit:

Anna und Karl Steiner

Diamantene Hochzeit:

Henriette und Heinrich Schweinhammer

Goldene Hochzeit:

Bertrud und Karl Waditschatka

90. Geburtstag:

Hildegard Müllner

Anna Steiner

Hildegard Fuhrmann

Herzliche Glückwünsche!

Heizkostenzuschuss

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2014/2015 in der Höhe von € 150,-- pro Haushalt zu gewähren.

Anspruchsberechtigt sind:

- Bezieher einer Mindestpension (Ausgleichszulagenbezieher)
- Arbeitslose und Notstandshilfebezieher (wenn der Ausgleichszulagenrichtsatz nicht überschritten wird)
- Bezieher von Kinderbetreuungsgeld (wenn der Ausgleichszulagenrichtsatz nicht überschritten wird)
- Sonstige Einkommensbezieher, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Die Einkommensgrenze (brutto) beträgt für Ehepaare € 1.307,89, für Alleinstehende € 872,31 und zuzügl. für jedes Kind € 134,59.

Die Anträge können bis spätestens **30. März 2015** beim Gemeindeamt eingebracht werden.

Ärztendienst

Sa. 20.12.	Dr. Klinger	Sa. 31.01.	Dr. Lux
So. 21.12.	Dr. Klinger	So. 01.02.	Dr. Lux
Mi. 24.12.	Dr. Lux	Sa. 07.02.	Dr. Dinhobl & Dr. Gamperl
Do. 25.12.	Dr. Klinger	So. 08.02.	Dr. Dinhobl & Dr. Gamperl
Fr. 26.12.	Dr. Dinhobl & Dr. Gamperl	Sa. 14.02.	Dr. Klinger
Sa. 27.12.	Dr. Hofstetter	So. 15.02.	Dr. Klinger
So. 28.12.	Dr. Hofstetter	Sa. 21.02.	Dr. Hofstetter
Mi. 31.12.	Dr. Klinger	So. 22.02.	Dr. Hofstetter
Do. 01.01.	Dr. Dinhobl & Dr. Gamperl	Sa. 28.02.	Dr. Lux
Sa. 03.01.	Dr. Lux	So. 01.03.	Dr. Lux
So. 04.01.	Dr. Lux	Sa. 07.03.	Dr. Dinhobl & Dr. Gamperl
Di. 06.01.	Dr. Lux	So. 08.03.	Dr. Dinhobl & Dr. Gamperl
Sa. 10.01.	Dr. Dinhobl & Dr. Gamperl	Sa. 14.03.	Dr. Klinger
So. 11.01.	Dr. Dinhobl & Dr. Gamperl	So. 15.03.	Dr. Klinger
Sa. 17.01.	Dr. Hofstetter	Sa. 21.03.	Dr. Hofstetter
So. 18.01.	Dr. Hofstetter	So. 22.03.	Dr. Hofstetter
Sa. 24.01.	Dr. Klinger	Sa. 28.03.	Dr. Lux
So. 25.01.	Dr. Klinger	So. 29.03.	Dr. Lux

Dr. Dinhobl & Dr. Gamperl 02536/20336 - Dr. Lux 02538/80290
Dr. Klinger 02538/80420 - Dr. Hofstetter 02538/85444

Inhaltsverzeichnis

Budget und Finanzen	2
Störungsmeldung Ortsbeleuchtung	3
Verunreinigung durch Hundekot	3
Projektübersicht 2005–2015	4
Ein ungewöhnliches Gelsenjahr	4
Inbetriebnahme der Naturfilteranlage	6
Christbaumentsorgung	6
Zuwendungen für Pfarre und Kirchen	7
Jubiläen	7
Heizkostenzuschuss	7



**Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr
wünschen Ihnen
der Bürgermeister,
die Mandatäre und
die Gemeindebe-
diensteten.**

IMPRESSUM:

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE DRÖSING. FÜR DEN INHALT
 VERANTWORTLICH: BÜRGERMEISTER JOSEF KOHL
 TELEFON: 02536/7330, FAX: 02536/7330-15, E-MAIL: GEMEINDE@DROESING.AT,
 WWW.DROESING.AT